



Anwenderbericht Findentivity Diktatmanagement mit Back-End Spracherkennung und RFID-Erkennung der Akten

## Nahtlose Verknüpfung von Diktat und Akte – genau nach den Anforderungen von Rompf & Peiler



Ich bin Michael Rompf, Rechtsanwalt in der Kanzlei Rompf & Peiler in Delmenhorst. Mit unseren fünf Rechtsanwälten, darunter zwei Notare, und sieben Mitarbeitern betreuen wir örtliche und überörtliche Mandanten insbesondere im allgemeinen Zivilrecht, Familienrecht, Erbrecht, Verkehrsrecht, Strafrecht, Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie in der notariellen Vertragsgestaltung.

Bis 2014 haben wir analog auf Kassette diktiert. Wie üblich wanderten die Bänder mit der entsprechenden Akte ins Sekretariat. Wir wollten sowohl die Diktatverarbeitung modernisieren als auch die Arbeitsabläufe mit Zugriff auf die Papierakten optimieren. Beides zusammen bietet die Lösung Findentivity von Thax Software. Durch den modularen Aufbau konnten wir uns ein Büromanagementsystem genau nach unseren Anforderungen zusammenstellen.

Als erstes Modul führten wir das digitale Diktieren inklusive Spracherkennung ein. Das geniale Konzept hinter Findentivity ist hierbei, dass die **Umsetzung der Diktate in Text durch die Spracherkennung im Hintergrund** erfolgt. Das bedeutet: keine zusätzliche Programmoberfläche für uns Anwender und dadurch keine große Umstellung der Arbeitsweise. Die „Dragon Legal“-Spracherkennung ist zusammen mit der sogenannten „Findentivity Back-End Spracherkennung“ nur auf einem Server installiert, den Thax uns vorinstalliert geliefert hat. Seit der Einführung sind unsere Diktate im Gegensatz zu früher immer am selben Tag versandfertig. Die Korrekturen der ReNos führen im Laufe der Zeit zu einer immer besseren Erkennung.

Eine weitere enorme Effizienzsteigerung erreichten wir schließlich durch die Nutzung der **in Findentivity optional angebotenen RFID-Technik (Radiofrequenz-Identifikation) zur Erkennung der Papierakten**. Dazu ist jede Akte mit einem bat-

terielosen papierflachen Sender, einem sogenannten Transponder, gekennzeichnet. Der große Vorteil ist, dass Diktate automatisch der Akte, welche der Anwalt in der Hand hält, zugeordnet werden, weil diese durch ein Lesegerät am Arbeitsplatz erkannt wird. Auch der Aufruf der elektronischen Akte oder des Diktats im Sekretariat erfolgt automatisch durch Erkennung der Handakte.

Sollte eine Akte einmal „verschunden“ sein, **zeigt Findentivity den Lageort auf einem Raumplan**. Die Zeitersparnis ist enorm, da eine unter Umständen langwierige Suche entfällt.



Da Thax auch unsere Kanzleisoftware AnNoText anbinden konnte, werden bei der Aktenanlage alle notwendigen Daten mit Findentivity synchronisiert und Interaktionsmöglichkeiten zwischen beiden Programmen sind gegeben.

Uns ist kein anderes Produkt bekannt, das diese nahtlose Verbindung von Papierakten mit digitalen Diktaten und Spracherkennung herstellt. Thax Software hat uns aus einer Hand das Komplettsystem nebst der Grundig-Diktiertechnik geliefert und auch die Installation, Dokumentanalyse für die Spracherkennung und Schulung zu unserer vollsten Zufriedenheit erbracht. Durch die Update- und Servicevereinbarung erhalten wir neue Programmversionen, eine Wartung unseres Hintergrund-Rechners, und es steht uns eine Hotline zur Verfügung.

**Fazit: Findentivity hat sich innerhalb kürzester Zeit amortisiert** und die Arbeitsabläufe unglaublich effizienter gemacht. Auch schätzen wir die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Thax.